



Spenden- Dokumentation 2008



v.l.n.r.:

Helmuth Urschidil
(Kassenwart),
Annelies Bachler
(Schriftführerin),
Harry Kimmich
(1. Vorstand),
Gabriela Becker
(3. Vorstand),
Dr. Hermann
Ammerschläger
(2. Vorstand)



**Liebe Spenderin,
lieber Spender,**

mit dieser Spendendokumentation
wollen wir Sie informieren, wie Ihre
Spenden 2008 eingesetzt und auf
unsere Projekte aufgeteilt wurden.

Auch im vergangenen Jahr wurden
keine Spendengelder für die
Geschäftsführung bzw. die Leitung
des Vereins eingesetzt.

Auch die angefallenen Arbeiten in
der Lohnbuchhaltung, im Bereich

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, sowie ein Großteil der Verwaltungstätigkeiten wurde von ehrenamtlichen Mitgliedern bewältigt.

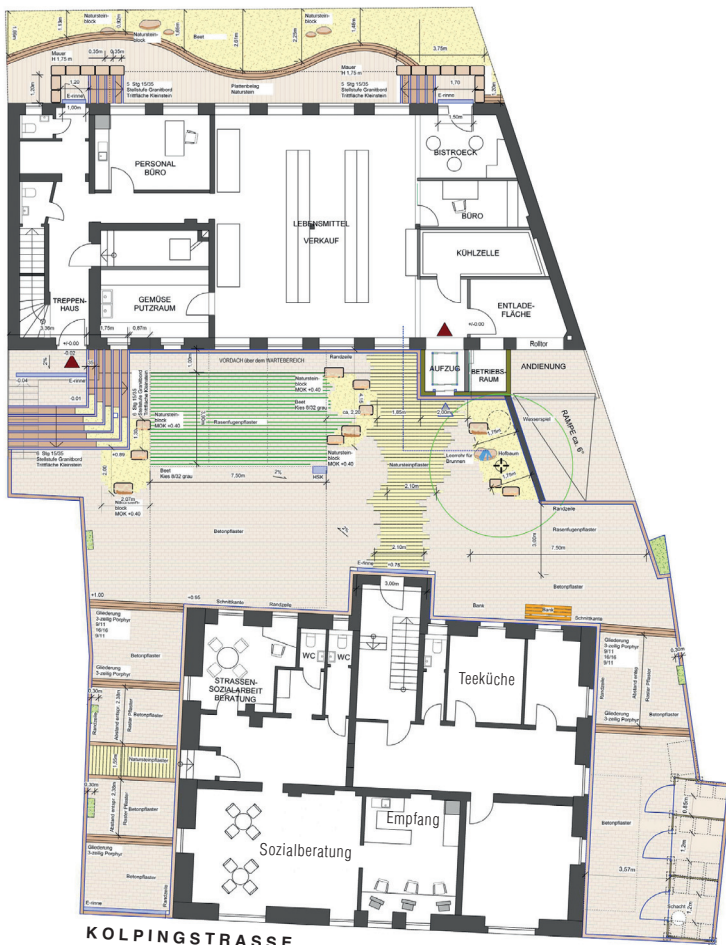
Der jährliche Rechnungsabschluss wurde bei einem Volumen von mehr als 350.000,- € vereinsintern durch Hartwig Loh und Robert Weigel, extern durch den Wirtschaftsprüfer Wolfram Volk ohne Beanstandung geprüft.

Nicht zuletzt deshalb wurde dem Grenzenlos e.V. das DZI-Spendensiegel zum achten Mal in Folge verliehen.

Auch das soll für Sie ein Beweis für den verantwortungsvollen und sorgfältigen Umgang mit Ihren Spendengeldern sein.

**Vielen Dank für Ihre Hilfe
und Ihr Vertrauen!**

Sozialzentrum Kolpingstraße



Die Eröffnung des mit Unterstützung des Landes Bayern, der Regierung von Unterfranken und der Stadt Aschaffenburg geförderten "Sozialzentrums Kolpingstraße" fand im Oktober 2008 in einer ökumenischen Feier unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Klaus Herzog statt.

Herzstück des neuen "Sozialzentrums Kolpingstraße" ist das Kaufhaus Grenzenlos.

Im Hof befindet sich ein überdachter Wartebereich mit Sitzgelegenheiten für die immer zahlreicher werdenden Kunden. 2008 kauften 66.565 Kunden im Kaufhaus Grenzenlos ein.

Das Kaufhaus verfügt außerdem über vier Parkplätze für die Kühlfahrzeuge des Vereins, mit denen täglich die gespendeten Lebensmittel eingesammelt und angeliefert werden.

Ein Aufzug hilft gehbehinderten Kunden den Verkaufsraum problemlos zu erreichen.

Das Kaufhaus verfügt über Sozialräume, einen separaten Kühlraum, sowie einen Raum zur Aufbereitung von Obst und Gemüse.

Im Obergeschoss des "Sozialzentrums Kolpingstraße" sind Schulungsräume mit 10 PC-Arbeitsplätzen eingerichtet.

Der Kostenanteil des Vereins an diesem Projekt belief sich auf 62.200.- €.

Allgemeine Projektkosten 2008 in €



Lebensmittel- und Getränke-
einkauf für das Café Grenzenlos,
in dem täglich 140 warme Essen
und 250 Getränke
ausgegeben werden 14.700.-

Miete für die 4 Projekte des
Vereins (Café, Kaufhaus,
KinderneSt, Sozialberatung) 59.600.-



Energiekosten gesamt 36.100.-

Personalkosten für
25 Mitarbeiter
(Fest-Angestellte und Aushilfen) 182.100.-



Fahrzeugkosten bei
180.000 Jahreskilometern,
um gespendete Lebensmittel
einzusammeln 36.700.-

Telefon, Bilanzkosten,
Wirtschaftsprüfer etc. 13.700.-

Anzeigen, Beilagen, Porto, etc. 12.100.-



Versicherungen,
Entsorgung,
Soforthilfe für Arme,
Instandhaltung
und sonstige Aufwendungen 14.700.-

Überweisung / Zahlschein

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Begünstigter: (max. 27 Stellen)

Grenzenlos e.V. - Aschaffenburg

Konto-Nr. des Begünstigten

240112599

Bankleitzahl

79550000

SPENDE

Betrag: Euro, Cent

EUR

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

Der Grenzenlos e.V. Aschaffenburg,

**ist eine private, unabhängige Initiative,
die seit nunmehr 10 Jahren bedürftigen
Menschen in Aschaffenburg hilft.**

**Helfen Sie mit,
damit wir auch in Zukunft helfen können!**

**Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI**



**DZISpenden-Siegel:
Geprüft+Empfohlen**

**Wir danken Ihnen herzlich
für Ihre Unterstützung!**

Alle Spender können sich auf den
effektiven und sparsamen Einsatz
der uns übergebenen Spendengelder
verlassen.

Das wird uns auch regelmäßig vom
deutschen Zentralinstitut für soziale
Fragen bestätigt.